

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

34. Jahrgang.

Nr. 73.

Neuenbürg, Dienstag den 20. Juni

1876.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung & Erlaß an die Ortsvorsteher, betr. die diesjährige Aushebung und die Vorladung der Militärpflichtigen vor die Ober-Ersatz-Commission.

Der bestehenden Vorschrift gemäß wird nachstehend der Reise- und Geschäftsplan der R. Ober-Ersatz-Commission, soweit er den Bezirk Neuenbürg betrifft, bekannt gemacht:

22. Juni ds. Jk.	Reise nach Neuenbürg.
23. "	Prüfung der Listen, Entscheidung über Reklamationen, Visitation der zur Disposition der Ers.-Beh. Entlassenen u. A.
24. "	Aushebung in Neuenbürg.
25. "	Sonntag.
26. "	Reise nach Calw.

I. Hiernach haben am

Samstag den 24. Juni d. Jk. Morgens präcis 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

auf dem Rathhause in Neuenbürg zu erscheinen:

1. Die Restanten vom Jahrgang 1853 und rückwärts.
2. Sämmtliche Militärpflichtigen der Jahrgänge 1854, 1855 und 1856, welche heuer bei der Musterung im Bezirk Neuenbürg oder in einem andern Bezirk Deutschlands für „tauglich“ erklärt worden sind.
3. Solche Militärpflichtige im Bezirk aus den Jahrgängen 1854, 1855 und 1856, welche heuer noch nirgends gemustert worden sind, gleichviel ob sie bereits als vorweg einzustellende bezeichnet wurden oder nicht.
4. Diejenigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1854, 1855 und 1856, welche bei der letzten Musterung zur Ersatz-Reserve I. in Vorschlag gebracht worden sind.

Anm. Hiernach haben heuer nicht wie früher, auch die dauernd unbrauchbaren und die zur Ersatz-Reserve II. in Vorschlag gebrachten Militärpflichtigen zu erscheinen.

- II. Solche Militärpflichtige des Jahrgangs 1854, welche heuer wiederum wegen Familienhältnisse oder Beruf um Zurückstellung gebeten haben und deren Zurückstellung von der Ersatz-Commission beantragt worden ist, haben schon am 23. Juni, Vorm. 10 Uhr mit ihren Angehörigen, wegen derer um Zurückstellung gebeten wird, auf dem Rathhause dahier zu erscheinen.

- III. Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, hiernach Angesichts dieses die Gestellungspflichtigen auf die oben angegebene Zeiten, unter Befehring über die Folgen des Ungehorsams nach §. 24 der Ers.-Ord., vorzuladen und anzuweisen, daß sie ihre Loosungs-Scheine unfehlbar mitbringen.

Die Vorladung hat unterschriftlich zu geschehen und sind behufs Prüfung der Richtigkeit der Vorladung durch das Oberamt die Eröffnungs-Urkunden der Gestellungspflichtigen umgehend, spätestens also bis Mittwoch Nachmittag, erforderlichenfalls durch Expressboten anher einzusenben.

Bei der Vorladung sind die Pflichtigen darauf hinzuweisen, daß die Vorstellung vor die Ober-Ersatzkommission ohne Rücksicht auf die Gemeinden erfolgt, daß daher jeder Einzelne vom Anfang des Geschäfts an sich auf den Aufruf bereit halten muß, widrigenfalls er Strafe und Einreihung ohne Rücksicht auf seine Loosnummer zu erwarten hätte.

- IV. Die Ortsvorsteher haben ihre Mannschaften hierher zu begleiten und dafür zu sorgen, daß sie zu rechter Zeit parat sind. Die Rekrutierungs-Stamm-Rollen sind mitzubringen.
- V. Im Uebrigen ist jeder in den Grundlisten des Bezirks enthaltene Militärpflichtige berechtigt, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Ober-Ersatzkommission etwaige Anliegen vorzutragen.
- VI. Strafen der Militärpflichtigen sind, soweit es nicht etwa schon geschehen ist, ohne Verzug anzuzeigen.

Den 16. Juni 1876.

R. Oberamt.  
 Gaupp.



### An die Ortsvorsteher.

Denselben werden in den nächsten Tagen Fragebogen, betr. die in den einzelnen Gemeinden bestehenden persönlichen Bürger-Nutzungen und Gemeindefrohnen, zugehen, um dieselben mit der größten Sorgfalt und Genauigkeit auszufüllen und sodann binnen 8 Tagen ausgefüllt anher einzusenden.

Was die Beantwortung dieser Fragebogen betrifft, so sind die Fragen 1, 2, 3, 21 und 22 überall zu beantworten; wo weder Bürger-Nutzungen noch unentgeltliche Gemeindefrohnen bestehen, fällt die Beantwortung der übrigen Fragen weg.

Zu Frage 22 wird bemerkt, daß die unentgeltlichen Dienstleistungen der Bürger zu Offenhaltung der Winterbahn nicht zu den Frohnen für Gemeindezwecke zu rechnen und daher bei der Beantwortung nicht zu berücksichtigen sind.

Neuenbürg den 19. Juni 1876.  
K. Oberamt.  
Gaupp.

### Revier Langenbrand. Stammholz- Stangen- und Brennholz-Verkauf

Samstag den 24. Juni  
auf dem Rathhaus in Höfen aus den Staatswaldungen Hüttrain, Bahnwiese, Gairen und Scheidholz aus Hundsthal, Buchwald, Säglkopf, Brand, Rosenhardt, Große Tanne und Hengsthalde

3 Rothbuchen mit 3,78 Fm., 1513 Stück Lang- u. Sägholz mit 852,33 Fm., 1517 Baustangen mit 275,15 Fm.; 3 Nm. eichene Prügel, 42 Nm. buchene Scheiter, 110 Nm. dto. Prügel, 330 Nm. Nadelholz-Scheiter u. 763 Nm. dto. Prügel und Abfallholz und 50 buchene Wellen.

Der Brennholz-Verkauf beginnt um 8 1/2 Uhr Morgens, der Stammholz-Verkauf um 11 Uhr Vormittags.

### Revier Liebenzell. Stammholz- & Stangen-Verkauf

Dienstag den 27. Juni  
Vormittags 9 Uhr  
auf dem Rathhaus in Liebenzell aus den Staatswaldungen Bruch bei Unterhaugstett:

456 Stämme Lang- und Sägholz mit 211,21 Fm.,  
Löhneck, Schloßberg, Steinachwald und Glasbrunnen:  
551 Stämme Lang- und Sägholz mit 333,15 Fm. und  
356 starke Baustangen mit 67,64 Fm.,  
Mooswiese im Kälbling:  
997 Stück Lang- und Sägholz mit 699,28 Fm.

### Revier Schwann. Futter-Ertrag-Versteigerung

Am Freitag den 23. Juni  
Morgens 8 Uhr  
der Heu- und Dehndgras-Ertrag von den untern Eyachtalwiesen mit ca. 6 Hl. an der Eyachbrücke;

Morgens 10 Uhr  
der Heugras-Ertrag von ca. 11 Hl. Wiesen beim Tröfzbachhof.

### Revier Liebenzell.

### Akkord über die Beifuhr

von 600 Nm. Nadelholz-Scheitern aus den Staatswaldungen Mooswiese und Tann im Kälbling zur Eisenbahnstation Calmbach am

Freitag den 23. d. Mts.  
Morgens 8 Uhr  
in der Kälblingshütte auf dem Kreuzbüchel.  
Liebenzell, 17. Juni 1876.  
K. Revieramt.

### Calmbach.

### Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 20. d. Mts.  
Morgens 8 Uhr  
verkauft die hiesige Gemeinde  
244 Stämme Langholz mit 234 Fm.,  
120 Säglöße " 65 "  
4 Eichen, " 3 "  
1 Nm. eichene Scheiter,  
4 " " Prügel,  
1 " tannene Später,  
24 " " Scheiter,  
340 " " Abholz,  
193 " " Reis-Prügel.  
Den 14. Juni 1876.  
Schultheiß  
Hofsch.

### Bekanntmachung, die Lieferung von Pflastersteinen betr.

Die zur Ausführung größerer Neupflasterungen in hiesiger Stadt erforderlichen Pflastersteine aus hartem Material (Basalt, Granit etc.) beabsichtigen wir im Submissionenwege zu vergeben.

Wir ersuchen Diejenigen, welche die Lieferung solcher Steine zu übernehmen Lust haben, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote, welche nebst Angabe der Gesteinsart und der Dimensionen der angebotenen Pflastersteine, den Preis derselben pro Stück loco Verwendungsstelle oder franco Bahnhof Pforzheim enthalten sollen, verschlossen und portofrei bis längstens

Montag den 26. Juni d. J.  
bei unterzeichneter Stelle, wödmöglich unter Anschluß von Mustersteinen, einzureichen.  
Die Lieferungsbedingungen können ebendasselbst täglich eingesehen oder von da gegen Ersatz der Kopialien bezogen werden.  
Pforzheim, den 16. Juni 1876.  
Stadtbau-Amt.  
Schmidle.

### Arnbach.

### Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 22. d. Mts.  
verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhause

Morgens 9 Uhr  
436 Stk. tannene Säglöße und Langholz mit 261,67 Fm. und  
27 Stämme Bauholz mit 13,75 Fm.  
Den 15. Juni 1876.

Schultheißenamt.  
Büchter.

### Waltenbach.

### Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 26. Juni d. Js.  
Mittags 1 Uhr  
bringt die Gemeinde  
260 Nm. Holz  
zum Verkauf. Zusammenkunft beim Rathshaus.  
Den 17. Juni 1876.  
Schultheiß  
Kentschler.

### Liebenzell.

### Pferde- & Wagen-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Chrn. Pfeifle, Fuhrmann's hier werden am Samstag den 24. Juni d. Js.  
Nachmittags 1 Uhr  
2 Zugpferde, 2 zweispännige Wagen mit Leitern, 4 Pferdseschirre, 2 Wenden, 1 Pflug, 3 Holzschlitten und sonstiges Fuhrmanns-Geschirr verkauft.  
Den 19. Juni 1876.  
Waisengericht.

### Tagesordnung für die Gerichtssitzung am Donnerstag, den 22. Juni 1876.

- Vormittags 9 Uhr  
Rechtssachen zwischen  
1. Leopold Dulas und Gen. von Freiburg, Kl. und Joh. Blaich, Kronenwirth in Enzklösterle, Vekl. Kauffchillingsforderung betr.  
2. Matthens Wader, Fuhrmann von Conweiler, Kl. und Ludwig Zät V., Fuhrmann von da, Vekl. Restforderung betr.  
3. Marie Regelman, geb. Koller von Birkenfeld, Kl. und Katharine Müller, Wittwe von da, Vekl. Lohnforderung betr.  
4. A. Bloch und Comp., Weinhändler in Freiburg, Kl. und Küfer Krauß in Wildbad, Vekl. Kauffchillingsrestforderung betr.  
Untersuchungssachen gegen  
5. Christine Schaible, Fuhrmanns Ehefr. in Höfen, wegen Beleidigung.  
6. Ludwig Klenf, ledig Müller von Loffenan, wegen Beleidigung.  
7. Gottlieb Wischer, Weber von Conweiler, wegen Beleidigung.  
Vormittags 10 Uhr  
8. Anna Marie Alber von Christophshof, wegen Beleidigung.  
9. Katharina Krauß, Wittwe und Gen. von Calmbach, wegen Diebstahls.  
Rechtssache zwischen  
10. Friedrich Seyfried, Fuhrmann von Sprollenhaus, Kl. und Carl Schrafts Wtw. von da, Vekl. Darlehensforderung betr.  
Vormittags 11 Uhr  
11. Ernst Blumenthal von Wildbad, Kl. und Friedr. Großmann von Unterreichenbach, Vekl. Kauf betr.

### Privatnachrichten.

Das Bezirksmissionsfest, welches in Nr. 71 auf den 24. Juni angekündigt worden ist, kann an diesem Tage nicht stattfinden, weil auf denselben die Musterung fällt. Seine spätere Abhaltung wird besonders bekannt gemacht werden.



Dennoch.

### Heugras-Verkauf.

Am Freitag den 23. d. Mts.  
Morgens 7 Uhr

verkaufe ich von  
1 1/2 Virg. Wiesen  
das Heugras auf dem Ra hhaus.  
Den 18. Juni 1876.

Ludwig Merkle,  
Schultbeih.

Neuenbürg.

Reifen

### Baacklein-Ras,

in vorzüglicher Qualität, empfiehlt  
L. Lustnauer  
neben dem Hirsch.

Höfen.

### Heu- & Oehmdgras-Verkauf.

Nächsten

Mittwoch den 21. Juni  
Vormittags 9 Uhr

verkaufen wir den heurigen Futterertrag  
unserer Nothenbach-Wiesen an  
Ort und Stelle im öffentlichen Aufsteich.  
Krauth & Comp.

Höfen.

### Heu- & Oehmdgras-Verkauf.

Nächsten

Mittwoch den 21. Juni  
Nachmittags 2 Uhr

verkaufe ich den heurigen Heu- und Oehmd-  
gras Ertrag, einige Parzellen auf den  
Weidenwiesen und Förlthäl  
im öffentlichen Aufsteich.  
Zusammenkunft bei der Unteren Mühle  
in Höfen.

G. Seubert.

### Dienstmädchen-Gesuch.

Ein guterzogenes junges Mädchen,  
welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen  
kann, findet Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

### Gras-Ertrag

Den  
von 7 Viertel Wiesen hat zu verkaufen  
J. M. Weik, Dreber.

Neuenbürg.

### Im Weiß- & Kleidernähen

in und außer dem Hause empfiehlt sich  
Justine Weibert.  
Wohnung bei Hrn. Otto Luz, Schreiner.

### Kleine Plakate

mit Abgangszeit der Bahnzüge  
auf Station Neuenbürg in  
großen Ziffern,  
für Gasthäuser, Comptoire, Kaufläden  
und Bedienstete besonders geeignet,  
in handlichem Format, bei

Jak. Meeh.

Neuenbürg.

Eine Auswahl fertig ausgemauert

## Herde

von vorzüglicher Construction für Holz- und Steinfohlenbrand gebe ich zu  
billigstem Preise ab.

Theodor Weiss.

Zum Abonnement empfohlen:

## „Neues Berliner Tageblatt“

mit seinen drei Gratis-Beilagen:

Berl. Fliegende Blätter, Vereinsfreund, Berl. Gartenlaube.

Reichhaltigste, übersichtlichste und billigste Zeitung der  
Residenz.

In sechs Monaten über 15000 Abonnenten!

Zum Preise von nur 5 M. für 3 Monate, 3 M. 40 S für  
den zweiten und dritten Quartalsmonat und 1 M. 70 S für den letzten  
Quartalsmonat nehmen sämtliche Reichspostanstalten Bestellungen täg-  
lich entgegen.

Auszug aus den Standesamts-Registern  
vom 1./17. Juni 1876.

Geborene.

Juni

1. Marie Karoline, B. Fabritweber Ferd. Bollinger.
2. Bertha Wilhelmine, B. Schneider Ernst Knodel.
7. Max Christian, B. Wendensfabrikant Max Genfle.
12. 1 Knabe, noch ohne Namen, B. Kaufmann Th. Weik, Gestorbene.
2. Karl Heinrich, S. des Mühleuhrfnechts W. Gegenheimer, 2 Jahre alt.
3. Albert, Sohn des Kammmachers Chr. Blaisch, 45 Tage alt.
8. Christine, Johann Fr. Knöller, Webers Ehefrau, 56 J. alt.
10. Lydia Ganzhorn ledig, 23 J. alt.
14. Wilhelm Christian, B. Wilhelm Schönthaler, Senfenschmied, 2 J. 10 M. alt.
15. Wilhelm, M. Wilhelmine Wagner led., 2 Jahre 2 Monate alt. Max Christian, B. Max Genfle, Wendensfabrikant.
17. Anna Christiane, B. Steuerwächter Fr. Gebhardt, 1. J. 10 M. alt. Verheirathete.
5. Jakob Friederich Zinser, Schreiner u. Elisabeth geb. Maft.

### Kronik.

Deutschland.

Berlin, 15. Juni. Der Reichsanz. veröffentlicht die Ernennung des Präsidenten des Reichslanzleramtes Hofmann zum Stellvertreter des Reichslanzlers in der Leitung der Reichsbank; ferner die Ernennung der Direktoren im Reichslanzleramte Cä und Herzog zu kaiserlichen Unterstaatssekretären.

Der deutsche Kaiser soll in Oms einen vierwöchigen Aufenthalt nehmen, sodann sich zu der großherzoglichen Familie von

Baden begeben und von Baden-Baden aus zum Kurgebrauch nach Gastein reisen. Auf der Rückreise ist wie in früheren Jahren ein Besuch der österreichischen Kaiserfamilie in Jschl projektirt. Alsdann wird der Kaiser zur Theilnahme an den Manövern der württ. Truppen und zum Besuch des württ. Königspaares nach Stuttgart gehen und von hier aus in Begleitung des Kronprinzen die Reichslande besuchen. Im Herbst gedenkt der Monarch den großen Manövern des Garde- und des dritten Armee-Korps zwischen Berlin und Potsdam beizuwohnen.

Berlin, 17. Juni. Die Nordscenen zu Konstantinopel schreiben die Blätter je nach der Parteilichung bald den Jungtürken, bald alttürkischer Mache zu. Die besonnenen rathen an, die Einzelheiten abzuwarten.

Bforzheim, 16. Juni. Laut Beschluß der gestrigen Versammlung des Gartenbauvereins wurde der Termin der Abhaltung der Landes-Florenausstellung auf 1.-4. Juli verlegt. Die Gärtner von Fach ebenso wie verschiedene Besitzer von Privatgärten hatten sich in Rücksicht auf die Witterungsverhältnisse entschieden für die Verlegung ausgesprochen. (Bf. B.)

Württemberg.

Havensburg, 16. Jun. Dank den energischen Bemühungen der gesammten städtischen Behörden verschwinden die Spuren der Zerstörungen so rasch, als nur irgend möglich; mehrere Straßen sind dem Verkehr wieder eröffnet und auch die Gewässer verlieren sich nach und nach. Der Schaden ist immerhin sehr beträchtlich.

Besigheim, 16. Juni. Bei der für den Weinstock so günstigen Witterung fangen die Trauben da und dort an zu blühen. Im Wurmberg ist beim weißen, wie beim schwarzen Gewächs die Blüthe eingetreten.



Alpirsbach, 15. Juni. Der Holzhandel auf der Kinzig ist ziemlich lebhaft. Der bisherige Mangel einer Eisenbahnverbindung für die hiesige Gegend wird von den Industriellen tief gefühlt.

Solitude, 15. Juni. Vor etwa 2 Monaten kaufte ein Metzger von Calw ein Kind in Gailtlingen und wollte es durch einen dortigen Bürger nach Calw bringen lassen. Dasselbe riß aber unterwegs seinem Führer aus und trieb sich seither in den Oberämtern Calw und Leonberg auf fetter Weide ganz wild in Feld und Wald umher, suchte auch mitunter Ortschaften auf, wobei vor etwa drei Wochen ein Bürger von Münklingen das Thier in seiner Scheuer traf. Er jagte es aber hinaus, weil er glaubte, es gehöre der Heerde eines Viehhändlers an. Gestern Abend etwa um 11 Uhr wurde nun das sehr gut genährte Kind in Friolzheim, OA. Leonberg, gesehen und alsbald Jagd auf dasselbe gemacht. Als es in der Nähe von Friolzheim durch mehrere Schüsse erlegt wurde, hatte Straßenwärter Zeiler, Vater von 4 Kindern, das Unglück, von einem Schrotschuß lebensgefährlich in Brust und Hals getroffen zu werden. Wer der verhängnißvolle Schütze war, wird wohl die gerichtliche Untersuchung lehren. (N. L.)

Schweiz.

Die Schweizer Blätter bringen betrübende Details über die Verwüstungen durch das Hochwasser. In Basel stieg am Montag Vormittag der Rhein so rasch daß um 12 Uhr der Pegel die seit Jahrzehnten (1852) nie mehr erreichte Höhe von 17 Fuß überschritten hatte. Auf der Kleinbasler Seite stand schon das Wasser fußhoch über der Uferstraße. Gegen 4 Uhr Nachm. war das Wasser auf 18 Fuß gestiegen. Trümmer aller Art wälzten die trüben Fluthen einher: Entwurzelte Bäume, Bruchstücke von Wohnungen und Scheunen, Brückentheile, Massen von Klafterholz, Bantannen, Gartenzäune zc.

Ausland.

Konstantinopel, 16. Juni. Der Kriegsminister Hussein Avni Pascha und der cusnärtige Minister Raschid Pascha sind ermordet; der Marineminister Kaiserli Pascha verwundet. (S. M.)

Konstantinopel, 16. Juni. Das kriegsgerichtliche Urtheil von Saloniki wonach der Gouverneur zu 1jähriger Amtsentziehung und 3 Officiere zu 45tägiger Gefängnißhaft verurtheilt wurden, ist auf Verlangen der Botschafter Frankreichs und Deutschlands als ungenügend cassirt. Die Schuldigen werden wegen Mangels an Energie und Vorsicht nochmals abgeurtheilt werden.

Miszellen.

Zur Entstehung der Hundswuth. (Von Hrn. Prof. Dr. Vogel.) (Schluß.)

Württemberg wurde 1863 von einer vier Jahre dauernden Wuthseuche heimgesucht, nachdem 20 Jahre lang (seit 1843) kein einziger Wuthanfall mehr vorgekommen war, trotzdem in dieser langen Zeit die angebllichen Ursachen der Wuth, näm-

lich Hitze, Geschlechtslust, Dürsten zc. natürlich wie sonst eingewirkt haben. Der badischen Regierung gelang es später, den Seuchenursprung aufzufinden und stellte sich heraus, daß die Wuth 1862 durch wühende Ardennenwölfe nach Belgien, Luxemburg, Elsaß und Lothringen getragen und 1863 auch nach Baden und Württemberg geschleppt wurde, von wo aus sie sich rasch nach Bayern und der Schweiz ausbreitete. In Rußland konnte ferner genau festgestellt werden, daß die Hundswuth nur in Gegenden grassirt, wo es Wölfe gibt und daß nach Einbruch dieser in Ländersiriche, die sonst nicht von Wölfen bewohnt werden, Wuthanfalle stets bei Menschen und Thieren nachfolgen. Es ist daher neuestens sehr wahrscheinlich geworden, daß die Wuth originär beim Hunde gar nicht vorkommt, sondern überhaupt nur vom Wolfe ausgeht, der, wenn erkrankt, in bewohnte Orte eindringt und die größten Infectionscentren hat man immer da angetroffen, wo noch Wölfe sind und in Ländern wo dies nicht der Fall, ist die Wuth als eine importirte Krankheit erkannt worden. Den besten Beweis hierfür haben Bolivia und Neu-Seeland geliefert, in denen die Wuth so lange ein unbekanntes Ding blieb, bis die europäischen Hunde eingeführt wurden.

Der Anhänger der Selbstentwicklungstheorie sind es daher, wenigstens unter den Thierärzten, in den letzten Jahren immer weniger geworden und die letzten Verteidiger derselben werden wohl durch die weitere Beobachtung anderer Meinung werden, wonach nämlich durch eine strenge Durchführung sachgemäßer veterinär-polizeilicher Maßregeln die Wuthseuche ebenso in ihrer Ausbreitung gehemmt, ja sogar völlig getilgt worden ist, wie jede andere rein contagiose Krankheit.

Diese von berufenen Thierärzten der verschiedensten Länder erhobene Thatsache, daß die Wuth nie von selbst entsteht, sondern sich nur in Folge des Bisses wüthen-

der Thiere fortpflanzt, ist von der größten staatspolizeilichen Wichtigkeit, weil sie die einzig richtige Wege angibt, auf denen die entzündliche Krankheit wirksam bekämpft werden kann. In der That ist sie auch einer vollständigen Ausrottung zugänglich und daß das Radikalmittel innerhalb der Infectionsherde in der so vielfach angefochtenen Maßregel des obligatorischen Tragens von Maulkörben gelegen ist, braucht hienach nicht des Weiteren erörtert zu werden. Würde die Wuth hauptsächlich mangelndem Trinkwasser zuzuschreiben sein, so müßte sie bei uns eine stationäre Krankheit sein und könnte künstlich (durch Dürsten) erzeugt werden, was durchaus nicht der Fall ist; würde sie überhaupt nicht bloß durch Ansteckung sondern auch aus irgend einer Ursache von selbst (spontan) entstehen, so könnte sie auch trotz eines sichern (aber eben nicht ununterbrochen angelegten) Maulkorbes nicht unterdrückt werden, es ist aber, wie aus den gegebenen Ausführungen hervorgeht, gerade das Gegentheil bewiesen worden.

So lange im Publikum die eigentliche und wahre Ursache der Entstehung der Hundswuth nicht allgemein zum Verständniß gelangt ist, wird es mit der praktischen Durchführung des permanenten Maulkorbzwanges in Stadt und Land seine Schwierigkeiten haben. Es würde sich daher als weitere prophylaktische Maßregel empfehlen, wenn jedem Hundebesitzer bei Gelegenheit des Steuerzahlens eine gedruckte Belehrung eingehändigt würde, in welcher namentlich die Entstehung und die Erscheinungen der beginnenden Wuth kurz aber deutlich geschildert und die Verpflichtungen welche bezüglich der polizeilichen Anzeige und der vorläufigen Verwahrung verdächtiger Hunde jedem Hundebesitzer obliegen, sowie aber auch die betr. Paragraphen des Strafgesetzes verzeichnet sind.

Einladung zum Abonnement auf den Enzthäler für das dritte und vierte Quartal 1876.

Die geehrten auswärtigen Abonnenten sind freundlichst gebeten, ihre Bestellungen bei den ihnen nächst liegenden Postämtern zeitig aufzugeben, damit Unterbrechungen möglichst vermieden werden können.

Wie nach auswärts, geschieht die Versendung des Enzthälers auch für den ganzen Oberamtsbezirk durch die kgl. Postanstalten. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen unmittelbar bei den ihnen zunächst liegenden Postämtern machen, als je in Calmbach, Herrenalb, Gösen, Liebenzell, Neuenbürg und Wildbad, bzw. den Post-Ablagen Enzklösterle und Löffenau, wo solche täglich angenommen und auch durch die Postboten besorgt werden.

Für Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion oder durch die Stadtpost. In Folge Einführung der Reichspostgesetze, nach welchen eine Belieferungsgebühr erhoben wird, ist der Preis des Blattes im Oberamtsverkehr halbjährlich 2 Mrk. 50 Pfg., viertelj. 1 Mrk. 25 Pfg., außerhalb des Bezirks halbj. 2 Mrk. 90 Pfg., viertelj. 1 Mrk. 45 Pfg. ohne weitere Kosten.

Freunde und Alle, welche den Inhalt des Blattes billigen, sind um ihre freundliche Unterstützung und Weiter-Empfehlung angelegentlich gebeten. — Competenten Wünschen ist die Redaktion jederzeit zugänglich und für einschlägige Mittheilungen sehr dankbar.

Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist durch den Enzthäler der beste Erfolg gesichert. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pfg.; bei Redaktionsauskunft einmaliger Zuschlag 20 Pfg.

Die Redaktion des Enzthäler.

